



Schulkindergarten für Körperbehinderte

Schulkindergarten · Sudetenstr. 13-15 · 79761 Waldshut-Tiengen



Sudetenstraße 13 - 15
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: 07741 / 9200-30
9200-51
Telefax: 07741 / 9200-60

Entwicklungsbericht

Jeremy Fischer
geb. 19.05.2008

Aufnahme 10.05.2011
Entwicklungsstand Juli 2011

Allgemeines

Jeremy ist 3;2 Jahre alt und besucht den Kindergarten seit Mitte Mai 2011. Nach einigen Tagen, an denen seine Mutter ihn begleitete, kam er dann zunächst bis 12.30 h alleine in den Kindergarten. Seit Anfang Juli ist er ganztags aufgenommen und hat sich inzwischen gut in den Kindergartenalltag eingefunden. Er zeigt meistens eine fröhliche Grundstimmung, wenn er nicht in den Schlaf kommt oder zuwenig geschlafen hat, hat er auch Schreiphasen, in denen er kaum zu beruhigen ist.

Nach dem Schlaf hat Jeremy Serien von kurzen Anfällen. Diese stellen sich nach ca. 10 min wieder ein. Nach Aussage von Frau Fischer musste bisher noch kein Diazepam verabreicht werden.

Lebenspraktischer Bereich

Jeremy ist in allen Bereichen des täglichen Lebens (Toilettengang, An- und Ausziehen, Lagerung, Körperpflege, usw....) auf Unterstützung der Betreuungsperson (BP) angewiesen.

Während des Essens sitzt er in seinem Therapiestuhl. Diese Position während der Nahrungsaufnahme war zunächst ungewohnt für Jeremy, weil er Zuhause von der Mutter auf dem Schoß sitzend, gefüttert wurde. Inzwischen wird diese Position gut von ihm toleriert und ist eine altersentsprechende Ausgangsposition für die Nahrungsaufnahme. Ebenso wie an den Extremitäten hat Jeremy einen geringen Muskeltonus im Mundbereich. Jeremy hat keine Speichelflusskontrolle.

Zum Frühstück isst Jeremy einen Joghurt und zum Mittagessen gibt Frau Fischer einen Gemüsebrei mit. Die Nahrung wird ihm mit einem weichen Plastiklöffel (Dr. Behm) gegeben. Jeremy zeigt noch keine rotatorischen Bewegungen im Mundbereich, sondern transportiert die Nahrung mit einem einfachen Auf- und Abmuster. Mit seinen Möglichkeiten, gelingt es Jeremy entsprechende Breimengen zu sich zu nehmen.

Das Trinken gestaltet sich schwieriger für Jeremy. Er nimmt im Laufe des Tages 200ml Flüssigkeit durch Trinken auf. Beim Trinken läuft ein Teil der Flüssigkeit aus dem Mundraum wieder hinaus. Die Trinkmengen sind unterschiedlich.

Jeremy wird dreimal täglich gewickelt. Mit dem Toilettentraining haben wir nicht begonnen, da er den Zusammenhang Blasenentleerung-Toilette nicht herstellen kann.

Kommunikativer und sozial- emotionaler Bereich

Jeremy ist darauf angewiesen, dass sein Gegenüber seine körpereigenen Ausdrucksmöglichkeiten verstehen kann. Freude oder Unwohlsein kann Jeremy durch Jauchzen oder Weinen zum Ausdruck bringen. Wenn ihm etwas nicht gefällt, ist das auch von seiner Gesichtsmimik abzulesen. Fühlt sich Jeremy wohl, kann er das durch Lautieren oder Lächeln mitteilen.

Wichtig ist auch, Jeremy auf Situationen vorzubereiten, dies geschieht durch handlungsbegleitendes Sprechen. Wenn möglich auch eine kurze Zeit abzuwarten um eine mögliche Reaktion seinerseits aufzunehmen. Auch wenn es Jeremy nicht möglich ist zu sprechen, soll er erleben, dass er als Kommunikationspartner und Persönlichkeit ernst genommen wird.

Im nächsten Kindergartenjahr sollte mit Jeremy in Form von Unterstützter Kommunikation weitere Kommunikationsmöglichkeiten für ihn angebahnt werden.

Jeremy ist trotz seiner vielfältigen Einschränkungen ein meist sehr zufriedenes Kind. Er liebt Körperkontakt und lässt sich gerne ansprechen. Deutlich zu sehen ist auch seine Freude, wenn er von seiner Mutter abgeholt wird.

Er kann von sich aus keinen aktiven Kontakt zu anderen Kindern aufnehmen, freut sich aber sichtlich über das Geschehen im Gruppenraum und auch wenn ein anderes Kind neben ihm liegt, oder er gemeinsam mit einem anderen Kind schaukelt.

Kognitiver Bereich

Von der kognitiven Entwicklung her befindet sich Jeremy in der sensomotorischen Phase. Er soll über seinen Körper vielfältige Erfahrungen mit der Umwelt machen können. Eine gute Lagerung ist dazu sehr wichtig, um ihm so eine optimale Ausgangsposition zu verschaffen. Jeremy kann sich seine Umwelt nicht selbst erobern und entdecken, er ist darauf angewiesen, dass die Welt zu ihm gebracht wird und er sie über verschiedene Sinne wahrnehmen kann. Da Jeremy nicht sehen kann sind seine Wahrnehmungskanäle auf Hören und Fühlen ausgerichtet. Hier ist zu beobachten, dass Jeremy besonders gut auf Töne reagiert. Auf basale Förderangebote lässt sich Jeremy sehr gerne ein. Er liebt taktile oder vestibuläre Erfahrungen, wie z.B. Massagen, Schaukeln. Er nimmt auch an dem Angebot der Basalen Gruppe gemeinsam mit den Schulkindern einmal wöchentlich teil. Im Little Room wird Jeremy regelmäßig, meist am Morgen nachdem er angekommen ist, gelagert.

Motorischer Bereich

Jeremy zeigt spontane Bewegungen der Extremitäten, die eher linksbetont und nicht gezielt sind. Sein Muskeltonus ist insgesamt sehr hypoton und er besitzt keine Kopfkontrolle. Jeremy ist kaum in der Lage selbständige Lageveränderungen vorzunehmen. In Rückenlage auf nicht nachgebendem Untergrund gelingt es ihm jedoch durch Überstreckung des Rückens und Anheben des Gesäßes, seinen Körper seitlich bzw. in Längsrichtung zu verschieben. Die Bauchlage auf einem Bauchlagerungskeil toleriert er gut und er kann aus dieser Lage heraus seinen Kopf anheben und ihn kurze Zeit halten. Das Schaukeln in der Vierpunktschaukel genießt er sehr. Es kam inzwischen schon häufiger vor, dass er dort einschlieft und bis zu 30 Minuten geschlafen hat.

Therapie:

In der krankengymnastischen Einzeltherapie beginne ich mit dem passiven Durchbewegen der Extremitäten. Beim Durchbewegen der Arme ist gelegentlich ein erhöhter Widerstand zu spüren, während dies bei den Beinen nicht der Fall ist. Das Lockern der Schultern und Schulterblätter in Seitlage sowie die atemtherapeutischen Massagegriffe am oberen Rumpf sind ihm sichtlich

angenehm. Auch das 6-minütige Muskeltraining auf dem Galileo-Vibrationsgerät scheint er sehr zu genießen. Sobald die Vibrationsplatte gestartet wird, beginnt Jeremy zu lächeln und zu lautieren.

Schwimmen

Jeremy hat bis jetzt einige Male das Schwimmbad besucht. Er wird mit einer Schwimmweste gesichert und lässt sich durch eine BP durch das Wasser bewegen. Jeremy genießt sichtlich den Aufenthalt im Wasser und die Schwerelosigkeit seines Körpers.

Waldshut-Tiengen, den 22.07.2011
